

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Freitag den 20. Mai cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Beratung kommen:

- 1. Antrag auf Bewilligung von Mitteln für die Freizeinrichtung einer Schule;
2. Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung an den deutschen Hülfverein in Prag;
3. Antrag auf Erhöhung der Besoldung eines Diäters;
4. Antrag auf Ernennung der Troitroir-Kommission zu Beihilfen bei Troitroirungen;
5. Antrag auf Bewilligung der Mittel zur Befolgung eines Assistenten des Stadtbauinspektors;
6. Antrag auf Bewilligung von Mitteln für eine ausgeführte Troitroirung;
7. Beratung eines Antrages, die Erhaltung des Cananer-Beges betreffend;
8. Antrag auf Feststellung der Gehaltsbezüge des Friedens-Inspectors;
9. Antrag auf Feststellung einer Begräbnis-Ordnung;
10. Sonstige Eingänge.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag den 20. Mai cr. Nachmittags 5 Uhr im Geschäftszimmer des Herrn Stadtbaurath Lohauken.

Tagesordnung:

- 1. Errichtung einer Behrnfürsorgeanstalt für Männer und Frauen auf der Mühlendie;
2. Herstellung einer neuen Futtermauer x. an der Marienstraße;
3. Verkauf von Terrain, welches von dem Grundstück Leizigerstraße Nr. 105 an die Straße angefallt;
4. Verkauf städtischen Terrains an der Ecke der Wolfsschlucht und der Liebenauerstraße;
5. Ventilation für den Stadtvorordneten-Saal;
6. Genehmigung der Ausbaubedingungen für die Germastraße;
7. Beratung über die aufgestellten Vorschläge zu einer neuen Volksschule an der Liebenauerstraße;
8. Ausbau des Bettiner Platzes;
9. Abänderung des Beschlusses in Betreff des Verkaufs von Straßenterrain, welches an das Grundstück Germastraße Nr. 5 entfallen ist;
10. Bewilligung der Kosten zur Herstellung von Friesen- und Asphaltbelag in der Wolf- und Kochstraße des Spitalplatz;
11. Erwerb von Terrain, welches von dem Grundstück Rannischestraße Nr. 9 an der Gasse zwischen dieser Straße und dem großen Berlin entfällt.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 17. Mai 1887.

\* [Sr. Excellenz der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten] Dr. von Wöhrer hat auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 11. December 1883 dem hiesigen städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe aus der königlichen National-Galerie vorbehaltslos weiter Überweisungen folgende Gemälde widerlässlich überlassen: 1. 'Villa Terentia bei Frascati' von Demab Agnabach 2. 'Kinder an der Haustür' von E. Meyerheim. Wir sind überzeugt, daß diese Nachricht in weiteren Kreisen der hiesigen Bürgerschaft hohe Befriedigung hervorruft.

\* Herr Regierungs-Präsident von Diez aus Weisburg hat gestern hier anwesend. Wie uns mitgeteilt wird, hat eine Konferenz wegen der Lokstrennung der Seimühle von der fgl. Domäne Giebichenstein stattgefunden, der außer obigen Herrn noch die Herren Vermögensratz Hermann (Decernent für Domänen z. bei der königl. Regierung zu Merseburg), Oberbürgermeister Staube, Oberamtmann Nagel bewohnten. Die neue Pachtung der genannten Domäne beginnt Johanns d. 3. und bis dahin muß Entschluß über die Seimühle getroffen sein. Es gelangt jedenfalls zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

\* Die diesjährige Kreisynode der II. Land-ephorie Halle) wurde gestern Vormittag in der Kirche zu Giebichenstein abgehalten. Nach gehaltenem Gottesdienst, bei dem Herr Pastor Nottrott-Spindendorf die Predigt hielt, wurde in die Verhandlungen eingetreten. Der erstattete Bericht des Herrn Vorsitzenden über die kirchlichen und sittlichen Zustände der Diöcese war ein kurzer, er ließ sich im Großen Ganzen über die in den Einzelgemeinden gemachten Wahrnehmungen beruhigend aus. Nur war die Beteiligung der eingeschriebenen Wähler an den kirchlichen Wahlen eine schwache, ein Jeder denkt, es gehe auch ohne ihn. Mit dem Wunsche, daß es hierin wie in manchem Andern besser werden möge, schloß der Bericht, an den sich eine Discussion nicht angeschlossen. Es folgte die Beratung über das vorjährige Proposendum des fgl. Consistoriums, betreffend die Taufhandlung. Herr Pastor Lessing-Giebichenstein, welcher sich der Arbeit der Aufstellung von Thesen unterzogen hat, theilt die Vorlage in zwei Haupttheile, nämlich: 1) Die Kreisynode der Ephorie Halle Land II nimmt an, daß in der Diöcese besondere Mißstände nicht bemerkt und darum nicht zu bekämpfen gewesen seien und 2) daß die Feier der Taufe nicht immer mit der Anacht begangen wird, wie sie der Würde der Handlung entspricht. Der Herr Referent wünscht, um bei der Taufhandlung eine größere Anacht der Beteiligten zu ermöglichen, den baldigen Er-

laß einer Patheordnung, Beschränkung bei der Auswahl der Paten, (er hält die Pathepflicht bei vielen jungen Leute beiderlei Geschlechts nicht für rathsam, da diese Gelegenheit zu Ausschweifungen der verschiedensten Art bietet), rechtzeitiges Anmelden der Paten bei den betreffenden Geistlichen, Bestimmung der Zeit der Feiern in der Kirche oder im Hause, die Art der Tauffeier und Verlauf derselben, das Verhalten der Küster und Bedienten vor und bei der Tauffeier zu regeln, Einstellung der Feiern bei ev. Störungen Seitens der Paten, Beschaffung geeigneter Taufgefäße für Kirche und Haus, Glockenruf, Gemeindegesang und Orgelspiel, letzteres jedoch nur bei eheflichen Kindern, Vollziehung der Taufe am Altar und am Taufstein, Einsegnung der Wöchnerinnen am Altar, Beteiligung der Eltern bei der Tauffeier in der Kirche. Nachdem Referent diese Punkte des Näheren erörtert, wurde in die Discussion eingetreten. Derselbe stimmte im großen Ganzen den entwickelten Ansichten des Referenten bei, obwohl mehrere Redner einzelne Punkte für nicht so schlimm hielten, als sie dargestellt wurden. So erklärte man in der Pathepflicht junger Leute beiderlei Geschlechts, sogenannter Paare, keine Gefahr für deren Sittlichkeit; dies sei von Alters her, namentlich auf dem Lande, so Gebrauch gewesen und wird auch wohl so bleiben. Ferner läßt sich nicht ändern, daß arme Eltern gern Paten wohlhabenden Standes — des Pathegeschlechtes wegen — nehmen. Endlich soll man den Wünschen der Eltern in Betreff Bestimmung der Zeit der Taufhandlung so viel als möglich nachkommen, auch sonst an Hand geben, die Tauffeier als bald zu bewerkstelligen. — Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Referate über innere und äußere Mission mußten, der vorgelegten Zeit wegen, vertagt werden. Die Herren Fabrikbesitzer Bennemann-Sennewitz, Engelke-Trotha und Pastor Bandow-Brachtel wurden mit der Prüfung der Kreisynodal- und Kirchenstellenrechnungen (30 an der Zahl) betraut. — Zum Schluß nahm Herr Superintendent D. Arzel-Giebichenstein, welcher demnach in den wohlverdienten Ruhestand tritt, mit tiefbewegten Worten Abschied von den Mitgliedern der Kreisynode, aus deren Mitte er nun scheidet. Der Herr Vorsitzende hob die Verdienste des Scheidenden in verschiedener Richtung hervor und dankte ihm deswegen Namens der Anwesenden auf das herzlichste. — Zu bemerken ist noch, daß vorgestern Vormittag im 'Prinz Carl' hierseits die Ephorien Halle Land I, Schöneburg und Taucha, gestern Vormittag in der Saalfeldhauerei zu Giebichenstein die Ephorie Cönnern ihre resp. Kreisynoden abhielten, in denen io wie oben verfahren wurde. In die Veranlassungen der einzelnen Ephorien schloß sich die Wahl der Vertreter und deren Stellvertreter in der Provinzialynode an.

\* Aus den gestern Nachmittag im Anschluß an die beiden in Giebichenstein tagenden Kreisynoden der Ephorien Cönnern und Halle Land II stattgefundenen Wahl von 4 Vertretern der beiden Synoden auf der Provinzialynode hervor die Herren Superintendent Grafmann-Cönnern, Amtmann Nottrott, Professor Dr. Mehm-Giebichenstein und Pastor Rogozz-Kienberg. Sodann wurden noch 4 Stellvertreter gewählt.

\* [Zubehören.] Am 22. ds. Mts. sind 30 Jahre verflossen, daß die evangelische Diakonissenanstalt mit 2 Diakonissen, 3 Probeweibern und 18 Krankenbetten, in dem Grundstück Wendenplan 4 eröffnet wurde. Die feierliche Einweihung selbst fand erst am 6. Juni 1887 statt.

\* Die Sektion Halle des deutschen und österreichischen Alpenvereins feierte am 14. Mai, den ersten Jahrestag ihrer Stiftung in der 'Stadt Hamburg.' Zunächst hielt Herr Professor Dr. Dorn einen Vortrag über 'Eis und Gletscher' mit Experimenten über einige Eigenschaften des Eises. Obwohl die Thatsache der Gletscherbewegung den Alpenbewohnern lange bekannt war, erforderte die genaue Feststellung der Gesetze derselben doch sorgfältige Beobachtungen. Die zeigen zunächst, daß der Gletscher sich gleiten in seinem Bette bewegt; dadurch, daß er lose Steine über den Grund hinführt, polirt und trägt er diesen und erzeugt so die sogenannten Hundshüter und Gletscherchliffe, aus deren Vorhandensein man auf eine viel größere Ausdehnung der Gletscher in früherer Zeit geschlossen hat. Zudem man ferner vom Ufer des Gletschers aus durch ein Fernrohr die Bewegung ins Eis getriebener Fäße verfolgte, ließ sich die Geschwindigkeit der einzelnen Theile des Gletschers angeben. Derselbe war durchaus nicht überall gleich, vielmehr nahm sie vom Rande nach der Mitte zu. Man hat in den Alpen bis 80 cm, in Grönland über 2 m tägliches Vorrücken beobachtet. Höchst auffällig ist es nun, daß trotz der bekannten Sprödigkeit des Eises der Gletscher sich bei seiner Bewegung wie eine zähe Masse verhält. Er drängt sich durch Verengerungen seines Bettes hindurch, erfüllt die Erweiterungen wieder vollständig; zwei Gletscher vereinigen sich zu einem Ganzen, i. w. U. Wo aber das Gletschereis auf Zug in Anspruch genommen wird, zeigt es sich spröde wie das gewöhnliche, besonders an Stellen, wo das Gletschereis seine Neigung ändert. Nach dieser Erörterung der Thatsachen gab der Vortragende Johann die Theorie der Gletscherbewegung nach Faraday, J. Thomson, Helmholz, Heim u. A. Die Kraft, welche das Eis abwärts bewegt, ist lediglich die Schwere, Versuche haben gezeigt, daß Eisstücke auf Steinplatten schon bei weit geringerer Neigung gleiten, als die Gletscherbetten sie aufweisen. Die Glasigkeit des Eises wird in beschriebener Weise durch die Ermiedrigung des Gefrierpunktes durch den Druck erklärt. In Folge derselben tritt an den am häufigsten gepressten Stellen ein Aufhauen ein, das Schmelzwasser fließt nach Stellen geringeren Druckes, wo es wie-

der gefriert, und die Masse von oben kann nachrücken. Mit Hilfe einer von Herrn Professor Märker freundlichst geliehenen hydraulischen Presse führte der Vortragende eine Reihe von Versuchen zur Erläuterung aus. Geübtes, wie Schnee ansehendes Eis wurde in Formen zu festen Cylindern, Kugeln und Schalen gepreßt; ein so geformter Cylinder zwischen zwei Brettern ohne Druck zu einer flachen Scheibe umgefaltet; ein fester Cylinderebenfalls ohne Hülfe seines Zusammenhanges durch eine enge Öffnung getrieben u. so fort. Auf die weiteren Ausführungen des Vortragenden über das Gletscherereis, die blauen Bänder und die häufigsten Arten der Spalten in Gletschern einzugehen, müssen wir uns hier verlagern. Dem Vortrage folgte darauf noch ein Festessen, bei dem der Jahresbericht erstattet wurde. Die Mitgliederzahl, die bei der Gründung der Section 22 betrug, wuchs im Laufe des Jahres 1886 auf 58 an und beträgt augenblicklich 68. Von den stattgefundenen 12 Sitzungen waren die beiden ersten der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet, während in den übrigen 10 größere Vorträge gehalten wurden, 6 touristischen, 4 wissenschaftlichen Inhalts. Eine Zusammenstellung der von Sectionmitgliedern im vorigen Sommer ausgeführten Alpentouren kam zur Verlesung. Endlich wurde mitgeteilt, daß für den 21. d. M. eine Zusammenkunft von Mitgliedern norddeutscher Sectionen auf dem Brocken, an demselben Tage ein Ausflug der Section Leipzig in das obere Elstthal, endlich am 28. eine Tour der Section Breslau auf die Schneefuppe geplant ist.

\* [Generalversammlung.] Die Bäder-Fremdung zu Halle a. S. und Umgegend hielt gestern Nachmittag im Restaurant vom kühlen Brunnen unter Vorst. des Obermeisters Herrn F. Herbst eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach Erledigung verschiedener eingegangener Einläufe wurden zunächst 4 Vorträge kontraktlich zur Lehre verpflichtet und einer zum Stellen gesprochen. Für den 1. August d. J. in Dresden stattfindenden Centralverbandstag deutscher Bäder-Fremdungen beschließt die Versammlung folgende 3 Anträge zur Tagesordnung einzubringen. 1) Petition des Verbandes an den Reichstag um Streichung der §§ 73 und 74 der Reichs-Gemeinde-Ordnung 'die Brodtaxe' betreffend. 2) Herausgabe eines amtlichen Verzeichnisses sämtlicher Herbergen der Bäder-Fremdungen mit einzelnen Bemerkungen über Arbeitsnachweis und Sprachweisen, Gehalts-Auszählung, sonstigen Verhaltensmaßregeln u. s. w. zur Uebermittlung an die wandernden Bädergelehrten, damit solche nicht durch Unkenntnis den Verpflegungstationen und sonstiger öffentlicher Armenpflege anheimfallen. 3) Gemischte Fremdungen in Zukunft nicht mehr in den Verband aufzunehmen und bei Änderung der Statuten. Bezüglich der Beteiligung an der mit dem Verbandstage verbundenen Bäder-Fest und Konfiterieausstellung erklärten mehrere Kollegen sich bereit, dieselbe durch ihre Fabricate zu beschaffen. Sodann wurde das ausgearbeitete Schiedsgerichtsurtheil angenommen und der Vorstand beauftragt, bei der königlichen Regierung eine Einbringung eines selbstständigen Schiedsgerichts nach neuen Bestimmungen einzufordern. Unter gewerblichen Interessen wird der Wunsch zu erkennen gegeben, dahin zu wirken, daß der Einkauf der Eier wegen ihrer weitgehenden Größe von jezt nach Gewicht geschähen möchte; ferner wurde die Gründung von Associationen angeregt, bezüglich größerer und dadurch günstigerer Anschläge für Mehl, Speise und sonstiger Bedarfsmaterialien mit leistungsfähigen Establishments.

\* Der Halle'sche Verein für Kohlenbergbau und Bricketfabrikation, Aktiengesellschaft hielt gestern Nachmittag im Hotel 'zur goldenen Krone' unter Vorst. des Herrn Berg-Ingenieur Dr. Braunmüller-Berlin seine ordentliche General-Versammlung ab. Die Bilanz, nach welcher die Stammprioritäten 5 pCt. Dividende, die Stammaktien dagegen nichts erhalten, da Abschreibungen in außerordentlicher Höhe vorgenommen, wurde genehmigt. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Bankdirector R. Biewitz, Professor Rüdike beide hier und Kaufmann Friedrich Schulz-Blagwitz neu gewählt. Eine Aufsichtsrathssitzung schloß sich an.

\* Der landwirthschaftliche Bauernverein des Saalkreises hielt vorgestern Mittag hierseits im 'Stadtschützenhause' eine Versammlung ab, in welcher zunächst die Rechnung geleget wurde. Die Einnahme betrug 1703.83 Mark, die Ausgabe 878.94 Mark. Zum ersten Mal wurde den Vorstehenden wurde Herr Amtmann Hubloff-Wormitz, zum zweiten Herr Gutsherr, Weidner-Kunzig u. zum Schriftführer Herr Gutsherr Walter-M. Angel gewählt. Es folgte der Vortrag des Herrn Scheidewitz-Halle, ersten Directors des landwirthschaftlichen Credit-Verbandes der Provinz Sachsen, über: 'Der Reichscredit der Grundbesitzer.' Die bedrückte Lage, in der sich gegenwärtig die Landwirtschaft befindet, hat Calamitäten gesezt, die schwer zu überwinden sind. Die zunächst Beteiligten, die Landwirthe, müssen daher bei Bedarf von Capitalien danach trachten, solche auf seltener Zeit unentbehrlich, und zu einem billigen Zinsfuß zu erhalten, um sich vor weiteren Verlusten zu schützen. Von all den Versicherungsgesellschaften und Spottgesellschaften, die sich um Ausleihen von Capitalien auf Grundstücke bekümmern, kann keine die günstigen Bedingungen stellen, als die landwirthschaftlichen Credit-Anstalten. Redner gibt einen historischen Rückblick auf die Entstehung, Entwicklung und günstigen jetzigen Stand dieser Institute, die sich sehr gut bewähren und die Landwirthe vor Schaden bewahren. Der landwirthschaftliche Credit-Verband der Provinz Sachsen besitzt Grundstücke gegen Verpfändung von Grundrenten zum Zinsfuß von 4 1/2 pCt. bei 4 1/2 pCt. Amortisation, was bei anderen Instituten nicht der Fall ist. Hier wird dem Schuldner Gelegenheit geboten, nach und nach, ohne daß er es groß thut, seine Schulden wieder abzurufen. In der folgenden Debatte empfehlen die Benutzung des landwirthschaftlichen Creditverbandes namentlich die Herren Oekonomienrich von Wendt-Steinfeld-Halle und Gutsherr Herr Braun-Gröbers. Hieran schloß sich der Vortrag des Professor Dr.



Ständesamt Geblüchstein.

Meldungen vom 30. April bis 13. Mai.
Geschäftskunden: Der Fabrikarbeiter B. Trautmann u. A. H. Beyer, Auguststraße 56 und 11, Breitenstraße 5.

Stückarbeiten: Der Holzschneider F. Schindler und F. M. G. Nicker, Dohlfstraße 12 und 4, Mohr, Zwickstraße 20 und C. F. Seiffart und J. M. Mohr, Zwickstraße 20 und Weillstraße 35.

Geboren: Dem Zimmermann C. F. Witschel, eine T. Hohenstraße 11. - Dem Waler C. F. Raut, eine T. Eichendorffstraße 6.

Gestorben: Des Handarbeiters C. F. Witschel, eine T. Hohenstraße 11. - Dem Maurer D. M. M. Vohs, eine T. Sobelstr. 5.

Gestorben: Des Handarbeiters C. F. Witschel, eine T. Hohenstraße 11. - Dem Maurer D. M. M. Vohs, eine T. Sobelstr. 5.

Gestorben: Des Handarbeiters C. F. Witschel, eine T. Hohenstraße 11. - Dem Maurer D. M. M. Vohs, eine T. Sobelstr. 5.

Provinz und Nachbarstaaten.
Auszeichnung. Ein Majellier der Königlichen Alexander-Gewerkschaft, dem emeritierten Lehrer Donadi zu Nordhausen...

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Stahlbad Lauchstädt.
Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

\* Neue Aktiengesellschaft. Unter der Firma Wollgarbinnerei Eisenbahn mit dem Sitz in Freiberg b. Auerbach...

\* Der erwartete Sturz des Ministeriums Goblet ist in der That eingetreten. Es liegen folgende neuesten Telegramme vor:

\* Paris, 17. Mai. Deputiertenkammer (Schluss). Nach der Ablehnung der motivierten Tagesordnung Delors' erklärte der Ministerpräsident Goblet, die Regierung habe kein Interesse an dem weiteren Verlauf der Debatte.

\* Paris, 17. Mai. Ministerpräsident Goblet hat dem Präsidenten der Republik Brody die Entlassung des Kabinetts überreicht.

\* Paris 18. Mai. Freytag gilt im allgemeinen als künftiger Conseilpräsident; die Schwierigkeiten der Situation lassen eine unmittelbare Erledigung der Krise nicht erwarten.

\* Der Wiener „Politischen Korrespondenz“ wird aus Sofia telegraphisch, dass die Regenten die Absicht, die große Sobranje einzuberufen, fallen gelassen haben.

\* Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

\* Der Kaiser Wilhelm als Sportsman. Der Kaiser, welcher am Montag dem Armeegagredern zu Charlottenburg wohnte, hat von jeder dem Reimsport seine besondere Theilnahme zugewandt.

met alle am Bunde. Der Offizier fügte hinzu, daß er sich zur Ehre rechne, den also Ausgezeichneten auszuzeichnen zu haben, und daß seine Kameraden in gleicher Weise es sich zur Ehre rechnen würden, mit ihm zusammen zu dienen.

\* Die protestantische Kirche in Marienbad in Böhmen ist Eigentum des deutschen Kaisers, es wurden die priesterlichen Funktionen immer nur von preussischen Geistlichen versehen.

\* Der „Pflasterkasten“. Während der letzten Wahlbewegung wurde ein Apotheker in Dülken in einem Restaurant von einem seiner politischen Gegner mit dem Titel „Pflasterkasten“ belegt.

\* Im Landgerichtsbezirk Stargard und zwar in der Nähe des Dorfes Gendebek bei Platze wurde vor zwei Jahren der Viehhändler Borchardt ermordet und beraubt vorgefunden.

\* Zu einem Autodafé seltener Art sind verschiedene Berliner Buchhändler an einem der nächsten Tage nach dem Zitiropalast in Moabit eingeladen worden.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

\* London, 18. Mai. Das Unterhaus lebte nach sechsstündiger Debatte mit 242 gegen 180 Stimmen den von Harcourt zum ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill eingebrachten Interimvertrag ab.

Stahlbad Lauchstädt.

Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Die feinste englische hochgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser vertaufe gegen Garantie.

Das Osterfestspiel in Halle a. S.
Das Osterfestspiel von Hans Herrig wird hier in Saale des „Prinz Carl“ nächste Nähe des Bahnhofs, unter Mitwirkung und Leitung des Director Alex. Seyler aus Straßburg, durch hiesige Bürger und Studenten ausgeführt.

Das Osterfestspiel in Halle a. S.
Das Osterfestspiel von Hans Herrig wird hier in Saale des „Prinz Carl“ nächste Nähe des Bahnhofs, unter Mitwirkung und Leitung des Director Alex. Seyler aus Straßburg, durch hiesige Bürger und Studenten ausgeführt.

Das Osterfestspiel in Halle a. S.
Das Osterfestspiel von Hans Herrig wird hier in Saale des „Prinz Carl“ nächste Nähe des Bahnhofs, unter Mitwirkung und Leitung des Director Alex. Seyler aus Straßburg, durch hiesige Bürger und Studenten ausgeführt.

Stahlbad Lauchstädt.

Saison vom 15. Mai bis mit. September.
Täglich mehrtägige Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.

Die feinste englische hochgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser vertaufe gegen Garantie.

Das Osterfestspiel in Halle a. S.
Das Osterfestspiel von Hans Herrig wird hier in Saale des „Prinz Carl“ nächste Nähe des Bahnhofs, unter Mitwirkung und Leitung des Director Alex. Seyler aus Straßburg, durch hiesige Bürger und Studenten ausgeführt.

Das Osterfestspiel in Halle a. S.
Das Osterfestspiel von Hans Herrig wird hier in Saale des „Prinz Carl“ nächste Nähe des Bahnhofs, unter Mitwirkung und Leitung des Director Alex. Seyler aus Straßburg, durch hiesige Bürger und Studenten ausgeführt.

Das Osterfestspiel in Halle a. S.
Das Osterfestspiel von Hans Herrig wird hier in Saale des „Prinz Carl“ nächste Nähe des Bahnhofs, unter Mitwirkung und Leitung des Director Alex. Seyler aus Straßburg, durch hiesige Bürger und Studenten ausgeführt.

# Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

der vereinigten Tischlermeister (G. G.)

Halle a. S.

zwischen Amtsgericht und Banverein.  
Größtes Lager selbstgefertigter Möbel in allen Holzarten  
von den einfachsten bis zu den feinsten.  
Solide Preise.  
Transport gratis.

Kl. Steinstr. 6.

Complete  
Zimmer-Einrichtungen.

Ganze  
Ausstattungen.



## Strohüte

für Damen, Herren und Kinder sollen wegen Umzug, um damit zu räumen, zu und unter Kostenpreis ausverkauft werden in der Hutfabrik von

**A. Lehmann, Schmeerstraße 14.**

## Die Hutfabrik

von **August Berger,**  
Halle, Mannischestr. 17,  
empfehl ich hiermit ihre eigenen Fabrikate von Damen-, Herren- u. Kinderhüten.  
Neuheiten in Florentiner und Manillahüten.  
Anfertigung sämtlicher Arten von Hüten und Hütfacons in kürzester Zeit.  
Anerkannt beste Strohhutwäsche.  
Beste Ausführung von Reparaturen an Filz- und Seidenhüten.

## Pianino

verkauft äußerst billig  
**B. Doll,** am Kirchthor 22.  
Morgen Freitag frische feinste handgeschlachte Butter zu haben bei  
**A. Thiele,** Herrenstraße 13.  
Neu u. gebrauchte Möbel aller Art verk. billig! **Brunowstraße 6.**

## Ein im Manometerbau erfahrener Mechaniker

findet lohnende Beschäftigung in der Armaturen Fabrik von **H. Flottmann & Co.** Bochum, Westfalen.

Nebenbeschäftigung in rech. u. schriftl. Arb. gel. Gef. Off. erb. unt. **A. 3859,** bei **J. Barck & Co.,** hier.

Ein Stuben-Mädchen, welches Nähen und Plätten kann, per 1 Juni gesucht. **Mansfelderstr. 15.**

Ein j. Mädchen, in häusl. Arbeit erfahren, zur Stütze der Hausfrau nach Böhmen gesucht. Ad. abzug, unt. **S. 3,** in der Exped. d. Bl.

**Windenstr.** hohes Parterre 5 St. 3 R. 3. 1. Oct. zu verm. vom 10 — 12 anzusehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ich werde Mittwoch und Donnerstag 2 bis 3 Uhr mit Halbolymphe des hiesigen Königl. Institut impfen.**  
**Dr. Oppenheimer,**  
obere Leipzigerstrasse 58.

## Bad Wittekind.

Donnerstag den 19. Mai (Himmelfahrt)  
Früh und Nachmittags  
**Großes Concert**  
(Mittelmusik)  
des **Halle'schen Stadt- und Theater-Orchesters.**  
Anfang früh 6 1/2 Uhr — Entrée 15 s  
" Nachm. 3 1/2 Uhr — " 30 s  
**W. Halle,** Stadtmusikdirektor.

Nachdem es Gott gefallen,  
**Herrn Stadtrath Wilhelm Helm**  
aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, rühmen wir, daß der Verstorlene über dreißig Jahre unserm Vorstande angehört und in selbstverleugender Liebe zu dem Entstehen, Wachsen und Gedeihen der **Christlichen Herberge zur Heimath,** sowie des **Männer- und Jünglingsvereins** durch Rath und That beigetragen hat.  
Unser warmer Dank für alle Liebe und Treue geht über das Grab hinaus. Sein Name und Wert soll in der Geschichte unserer Vereinigung unvergessen sein!  
**Der Vorstand der Christlichen Herberge zur Heimath.**  
**Fricke,** **Schulze,** **Hebeker,**  
Buchhändler, Pastor emer., Kaufmann.

Für den redactionellen und Inseratentheil verantwortlich **Julius Mundel** in Halle. — Fiß'sche Buchdruckerei (R. Rietzmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

## Den geehrten Hausfrauen sehr empfohlen!

### Brandt-Kaffee

von **Robert Brandt** in Magdeburg,  
vollkommenster Kaffee-Ersatz und beste Mischung zum **Bohnen-Kaffee.**  
Den alten Cichorienkaffeeinsetzungen unbedingte Vorzüge, im Verbrauch noch billiger ist Brandt-Kaffee unentbehrlich für jeden Haushalt. Zu haben in vielen Materialwaaren-Geschäften.  
Niederlagen gesucht: Erfolg verbürgt.  
Vertreter für Halle a. S. Herr **Otto Siefert.**

## Coffee-Garten, Trotha.

Zum Himmelfahrtstag den 19. Mai von früh 7 Uhr an  
**Speck kuchen.**  
Gleichzeitig erlaube mir, meine in vollstem Blüthenstand prächtige Gartenanlagen, sowie neu restaurirte innere Lokalitäten für bevorstehenden Sommeraufenthalt in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.  
Achtungsvoll  
**Max Krahl.**


## Nationalliberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

In unserer nächsten Monatsversammlung, welche  
**Sonnabend den 21. Mai cr. Abends 8 Uhr**  
im **Rosenthal, Weidenplan 2a,**  
abgehalten werden soll, wird Herr **Professor Dr. Conrad** über die **Brandweinsteuer-Vorlage** der Regierung sprechen.  
Wir geben unsern Parteifreunden davon Kenntniß, laden dieselben zur Theilnahme an der Versammlung ein und bemerken noch, daß uns die Mitglieder der konservation Partei, der deutschen Reichspartei und der deutschfreisinnigen Partei willkommenen Gäste sein werden.  
Halle a. S., den 18. Mai 1887. **Der Vorstand.** Verthe.

## Hôtel & Café David.

### Harvey's Däumlings-Gruppe.

Die feinsten Leute der Welt.  
Nächste zwei Tage Nachmittags 2-5 und Abends 7-9 Uhr.  
Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.



Deutsch-Oesterreichischer Möbel-Transport-Verein.  
Alleinige Vertreter für Halle a. S. und Umgegend  
**Carl Zschimmer,**  
Zuh. der Fa. **Otto Kacfter & Co.**  
Wir ersehen eintreffende Umzüge und annehmen, da wir sehr oft billige Sins- oder Kaffelabzug bieten können.



## F. Voretzsch,

Musikdirektor.  
Halle a. S., Wilhelmstrasse 5,  
Resonator-System, Kaps, Feurich, Apollo etc.  
(stummer Zug).  
**Kreuzs. Pianos und Flügel**  
450—3600 Mk.

Nachdem es Gott gefallen,  
**Herrn Stadtrath Wilhelm Helm**  
aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, rühmen wir, daß der Verstorlene über dreißig Jahre unserm Vorstande angehört und in selbstverleugender Liebe zu dem Entstehen, Wachsen und Gedeihen der **Christlichen Herberge zur Heimath,** sowie des **Männer- und Jünglingsvereins** durch Rath und That beigetragen hat.  
Unser warmer Dank für alle Liebe und Treue geht über das Grab hinaus. Sein Name und Wert soll in der Geschichte unserer Vereinigung unvergessen sein!  
**Der Vorstand der Christlichen Herberge zur Heimath.**  
**Fricke,** **Schulze,** **Hebeker,**  
Buchhändler, Pastor emer., Kaufmann.

Für den redactionellen und Inseratentheil verantwortlich **Julius Mundel** in Halle. — Fiß'sche Buchdruckerei (R. Rietzmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

## Schutzpocken

impft jeden Tag von 2 — 3 Uhr  
**H. Lüdike Sanitätsrath,**  
Barfüßerstrasse 6.

## Nur noch kurze Zeit! Eden-Theater.

(In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement) circa 2000 Personen fassend.  
Zum Himmelfahrtstag  
**2 Haupt-Vorstellungen**  
Nachm. Anfang 4 Uhr, Ende 6 Uhr.  
Auf alle Plätze kleine Preise.  
Abends Anfang 8 Uhr.

## Große Mouffre-Vorstellung

mit erstmaliger Ausföhrung von Director **Schenk's** weltberühmten, einzig in ihrer Art existirenden Original-Gesper- und Gespenstereitationen

## Eine Schreckensnacht in den unterirdischen Gewölbem von Rom.

Große phantast. Fantonime mit geheimnißvollen Erscheinungen, Phantonen u. Verwandlungen, Anwendung von elektr. Licht- und Feuer Effekten, arrangirt von Director **S. Schenk,** ausgeführt von 30 Personen.  
Koloßaler Erfolg des

## 1000-jährigen orientalischen Zauberers

und Schlangenbeschwörers **Kadivar-Si-Benda**  
(genannt der Feind aller neuen Erfindungen).

Nachher: **Die Zauber- u. Wunderwelt** des Director **B. Schenk.**  
**Ballspielverweigerung** **Diamantina.**  
Nächstelhaftest Lusttänzerin als **Goldfliege.** **Wasserliche Weisen** nun die Welt. **Des Mädchens Traum.**  
phantast. Scene aus 1001 Nacht, dargestellt von **Signora Lucia,** mit Anwendung des **Hypnotismus.**  
Preis 9 Uhr. Heute:

## Die Enthauptung

eines lebenden stehenden Herrn aus dem Publikum. Große Hinrichtungsfeier im 19. Jahrhundert.  
Zum Schluß: **500.000 Tausend** und der **Sturz in den Höllenwagen.**

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Zum Himmelfahrtstest  
früh 6 1/2 Uhr u. Nachmittags 3 1/2 Uhr  
bis Abends 9 1/2 Uhr

## Großes Militär-Concert

der ganzen Kapelle des Königl. Regdb. Füß-Regts. No. 36.  
Entrée zu dem Früh-Concert à Person 15 Pfg.  
Entrée zu dem Nachmittags- incl. Abends-Concert à Person 30 Pfg.  
Abonnements-Billetts haben von Abends 7 Uhr ab Gültigkeit, Entrée an der Kasse von dieser Zeit ab 20 Pfg.  
**O. Wiegert,** Kapellmeister.

**Sirich, Sirich hupp,**  
es verbrennt die Supp.